



Krummwischer Gemeindeblatt

28 JAHRE

1978 – 2006

Ausgabe 1 Jahrgang 2006

Und wer hat eigentlich den Weihnachtsbaum erfunden?

Der Tannenbaumbrauch in der heutigen Form ist noch keine 400 Jahre alt und - wiederum erstaunlich - scheinbar eine aus Sicht der christlichen Kirche gesehen eher ungewollte Entwicklung, da diese ihren Ursprung wiederum in den heidnischen Sitten der Mittwinterzeit findet. Eine Sitte der Mittwinterzeit war das Hineinholen eines sogenannten "Wintermaien" ins Haus, um Dämonen und Geister zu vertreiben, das Frühjahr zu bringen und Fruchtbarkeit zu fördern. Da es nicht immer gelang, Obstbaumzweige - die ursprünglichen "Wintermaien" - rechtzeitig zum Blühen zu bringen, setzten sich die immergrünen Zweige zunehmend und ab dem 16. Jahrhundert in einer stehenden Form zunehmend durch. Um 1605 sollen erste geschmückte aber kerzenlose Bäume in Straßburg die Stuben verschönert haben. Im 18. Jahrhundert wurde der ursprünglich vorchristliche Brauch dann christlich umgedeutet, nachdem allerlei Versuche der Christlichen Kirche, das tief im Volk verwurzelte heidnische Brauchtum zu verbieten, fehlgeschlagen waren.

Im 19. Jahrhundert mit der Biedermeierzeit wird der Weihnachtsbaum eleganter Mittelpunkt des Weihnachtsfestes der gutbürgerlichen Familien, während der Adventskranz als "Weihnachtsbaumersatz" für die ärmeren Bevölkerungsschichten geboren wird. 1816 bringt die Gattin des Erzherzogs Karls, Sieger von Aspern über Napoleon, den Brauch nach Wien für ihr erstes Kind und für jeden Monat des Jahres 1 Kerze an den Baum zu hängen und zu schmücken. Nur wenige Jahrzehnte später, im Jahre 1882, wird über den ersten mit elektrischem Licht beleuchteten Weihnachtsbaum in den USA berichtet und eine regelrechte "Weihnachtsindustrie" begann sich zu entwickeln. So wurde z.B. 1866 der erste gußeiserne Weihnachtsbaumständer patentiert und ab 1870 die erste industrielle Produktion von Christbaumschmuck verzeichnet.

Ab 1900 trat der Weihnachtsbaum seinen Siegeszug durch die Welt an - heute ist in 90% aller deutschen Haushalte mit mindestens 3 Personen der Christbaum Pflichtbestandteil des Weihnachtsfestes. Allein in Deutschland wurden im Jahr 2004 ca.

24 Mio. Weihnachtsbäume verkauft, wobei die Nordmann-tanne sich aufgrund ihrer geringen Neigung zum Nadeln mit jedem Jahr zunehmender Beliebtheit erfreut. So betrug der wertmäßige Marktanteil der Nordmann-tanne in 2004 ganze 56%, gefolgt von der Blaufichte mit 14% und der, Edeltanne' mit 12%. Ebenfalls ist festzustellen, daß "gutes Aussehen" für die Käufer der immer entscheidendere Kaufgrund wird und der Preis nur noch eine untergeordnete Rolle spielt - der „perfekte“ Weihnachtsbaum ist immer mehr gefragt.



*Allen unseren Lesern
wünschen wir
ein frohes und
gesegnetes Weihnachtsfest
und alles Gute
für das
Jahr 2006.*

*Die Gemeindevertretung
und die Redaktion.*



Die Mitglieder der Gemeindevertretung Krummisch waren durch Einladung vom 17.10.2005 auf Mittwoch, 26.10.2005, zu 20.00 Uhr unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden.

Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung sind öffentlich bekannt gegeben worden.

Die Vorsitzende stellte bei der Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die form- und fristgerechte Ladungsfrist Einwendungen nicht erhoben werden. Die Gemeindevertretung Krummisch ist nach Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlußfähig.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet Frau Bürgermeisterin Klein um Aufnahme eines weiteren Tagesordnungspunktes als **TOP 6**

Stromkonzessionsabgabe E.ON Hanse. Der bisherige TOP 6 „Verschiedenes“ verschiebt sich dadurch auf TOP 7.

Die Gemeindevertretung stimmt dieser Änderung zu.

Die Gemeindevertretung Krummisch hat über folgende geänderte Tagesordnung öffentlich beraten und beschlossen:

TAGESORDNUNG:

1. Genehmigung des Protokolls vom 15.06.05
2. Mitteilungen der Bürgermeisterin
3. Einwohner/innen fragen
4. Auftragsvergabe Fenstersanierung „Sonnenhof“
5. Genehmigung der Jahresrechnung 2004
6. Stromkonzessionsabgabe e.on Hanse
7. Verschiedenes

TOP 1 Genehmigung des Protokolls vom 15.06.2005

Es werden keine Einwände erhoben. Die Gemeindevertretung Krummisch billigt das Protokoll in der vorliegenden Form.

STV: einstimmig

TOP 2 Mitteilungen der Bürgermeisterin

Frau Klein berichtet über verschiedene kommunalen Angelegenheiten seit der letzten Sitzung der Gemeinde.

Insbesondere teilt sie mit:

Der Stand der Einwohner in der Gemeinde Krummisch per Stichtag 30.09.2005 betrug 742 Einwohner.

Die Touristische Arbeitsgemeinschaft Nord-Ostsee-Kanal e.V. hat eine Route für ein Fernradwanderweg NOK erarbeitet. Die Radwanderstrecke von Brunsbüttel nach Kiel wird 370 km betragen.

Nach einer Anordnung der Rettungsleitstelle Rendsburg-Eckernförde muß sich jede Feuerwehr ein Laserfaxgerät und einen ISDN-Anschluss anschaffen. Nach Rücksprache mit dem Gemeindeführer wird evtl. ein Kombifax/Telefon gebraucht angeschafft.

Zur Bundestagswahl am 18.09.2005 waren in der Gemeinde Krummisch insgesamt 554 Einwohner wahlberechtigt, davon waren 410 Wähler.

Die Gemeinde Krummisch wird sich auch 2006 an der Bündelausschreibung der E.ON Hanse beteiligen.

Das Amt Achterwehr hat eine Liste über die abgegebenen Fundsachen aus der Gemeinde Krummisch erstellt.

Der Kreis Rendsburg-Eckernförde hat am 06.07.2005 eine unbefristete wasserrechtliche Erlaubnis zwecks Einleitung des Oberflächenwassers in Rohrleitungen und Gewässer erteilt.

Die Abwassergenossenschaft Klein-Königsförde e. G. hat das kurzfristige Darlehen von 50.000,- €, für das die Gemeinde gebürgt hat, abgelöst.

Die Bürgerinitiative gegen Hamburger Hafenschlick hat der Gemeinde Krummisch eine Parkbank gestiftet und eine Geldspende von 60,- € für die Errichtung einer neuen Schaukel überreicht. Frau Bürgermeisterin Klein bedankt sich für diese Spenden.

Frau Klein berichtet über Vandalismus in der Gemeinde. Die Täter sind ermittelt worden.

Am 28.09.2005 hat eine Präsentation im Amt Achterwehr stattgefunden, wo über die evtl. Zusammenarbeit zwischen den Verwaltungen Molfsee, Flintbek, Kronshagen und Achterwehr berichtet wurde.

Frau Klein berichtet, daß sie einer Jagdgesellschaft die Erlaubnis erteilt hat, den Bolzplatz im OT Groß Nordsee als Sammelpunkt zu nutzen. Am Veranstaltungstag hat eine Einwohnerin

auf eigene Initiative den Bolzplatz abgesperrt, so daß die Jagdgesellschaft den Platz nicht nutzen konnte. Von Seiten des Amtes ist der Einwohnerin jegliche Einwirkung auf Gemeindegut und dergleichen in einem Schreiben untersagt worden. Die Gemeinde behält sich weitere rechtliche Schritte vor.

TOP 3 Einwohner/innen fragen

Die gestellte Frage bezüglich der noch nicht geteerten Straße im Bereich Klein Königsförde wird von Frau Klein beantwortet. Zuständig für die Straßenarbeiten ist die Abwassergenossenschaft Klein Königsförde. Die Genossenschaft hat für die Arbeiten eine Frist bis zum 28.10.2005.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

TOP 4 Auftragsvergabe Fenstersanierung „Sonnenhof“

Gemeindevertreter O. Mews wird das Wort erteilt. Er berichtet, daß eine beschränkte Ausschreibung stattgefunden hat. Von 5 angeschriebenen Firmen haben 3 Firmen ein Angebot für die Fenstersanierung am „Sonnenhof“ abgegeben. Es waren folgende Firmen:

Fa. Krogowski, Klein Königsförde

Fa. Furigo, Molfsee

Fa. Repenning, Rodenbek

Günstigster Anbieter ist die Fa. Krogowski.

Die Gemeindevertretung Krummisch beschließt der Fa. Krogowski aus Klein Königsförde den Auftrag zur Fenstersanierung zu erteilen.

STV: einstimmig

TOP 5: Genehmigung der Jahresrechnung 2004

Die Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, Frau Wuttke, trägt die Prüfung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2004 vor. Die Haushaltsrechnung 2004 ergab ein Haushaltssoll bei den Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt von 506.200,00 € und ein Anordnungssoll von 477.730,03 €.

Bei den Einnahmen und Ausgaben im Vermögenshaushalt ergab die Haushaltsrechnung ein Haushaltssoll von 73.300,00 € und ein Anordnungssoll von 54.533,65 €. Der Stand der allgemeinen Rücklage zum

31.12.2004 beträgt 88.700,44 €. Kredite wurden im Haushaltsjahr 2004 nicht aufgenommen, so daß die Gemeinde Krummisch seit 2002 weiterhin schuldenfrei ist. Frau Wuttke teilt mit, daß im Haushaltsabschnitt „Brand-schutz“ auffällig viele Rechnungskopien und Mahnungen vorliegen, weil Rechnungen nicht rechtzeitig bzw. gar nicht im Amt abgegeben wurden. Sie weist daraufhin, daß zukünftige Mahngebühren dem Verursacher in Rechnung gestellt werden.

Die Gemeindevertretung Krummisch beschließt die vorliegende Jahresrechnung 2004:

- a) Die Haushaltsüberschreitung bei dem Titel „Dienst- und Schutzkleidung Feuerwehr“ in Höhe von 1.832,79 € wird genehmigt.

STV: einstimmig

- b) Die Jahresrechnung 2004 wird in vorliegender Form beschlossen.

STV: einstimmig

TOP 6 Stromkonzessionsabgabe E.ON Hanse

Herrn Kruse wird das Wort erteilt. Er teilt mit, daß die Gemeinde Krummisch bisher auf eine Stromkonzessionsabgabe von der E.ON Hanse verzichtet hat. Dieses Geld gibt die Gemeinde an alle Haushalte weiter, um die privaten Stromkosten zu senken. Die Gemeinde Krummisch hat somit jährliche Mindereinnahmen von ca. 14.418,23€.

Die Gemeindevertretung beschließt auf die Konzessionsabgabe ab dem Jahr 2006 nicht mehr zu verzichten.

STV: einstimmig

TOP 7 Verschiedenes

Frau Bürgermeisterin Klein teilt mit, daß im Jahr 2005 noch eine Einwohnerversammlung stattfinden muß und bittet um Themenvorschläge.

Sie berichtet, daß am 13.11.2005 der Volkstrauertag stattfindet und hofft auf zahlreiches Erscheinen. Anschließend lädt die Gemeinde zu einem heißen Getränk ein.

Aufgrund der schlechten finanziellen Lage der Gemeinde Krummisch wird im Anschluß an die letzte Gemeindevertretersitzung im Jahr 2005 voraussichtlich kein Essen gereicht.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Frau Klein schließt die öffentliche Sitzung um 20.35 Uhr

Protokoll der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung Krummisch am 07.12.05 im Sonnenhof Krummisch.

Leider lag mir das Original Protokoll bis zum 15.12.05 noch nicht vor, daher in dieser Ausgabe nur ein Kurzprotokoll, das Original gibt es dann in der nächsten Ausgabe.

TOP 1: Genehmigung des Protokolls vom 26.10.2005.

Mit einer kleinen Änderung wurde das Protokoll genehmigt.

STV: einstimmig

TOP 2: Bericht der Bürgermeisterin.

Die Bürgermeisterin berichtet daß die Straßenbauarbeiten in Klein Königsförde abgeschlossen sind und ein paar kleine Mängel noch bis Weihnachten behoben werden.

TOP 3: Einwohner/innen fragen.

Hier gab es keine Wortmeldungen.

TOP 4: Zuschuß für Führerscheine der Freiwilligen Feuerwehr Krummisch.

Aufgrund der Haushaltslage und der geringen Inanspruchnahme wird der Zuschuß gestrichen.

STV: einstimmig.

TOP 5: Zuschüsse an Vereine und Verbände.

Aufgrund der angespannten Haushaltslage werden die Zuschüsse für Vereine und Verbände gekürzt oder ganz gestrichen.

STV: einstimmig.

TOP 6: Erlaß der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2005 einschließlich 1. Nachtrags-haushaltsplan.

Herr Karsten Kruse berichtet über den Nachtragshaushalt und bittet um die Genehmigung der GV.

STV: einstimmig.

TOP 7: Erlaß der Haushaltssatzung 2006 einschließlich Haushaltsplan.

Herr Kruse berichtet über den Haushaltsplan 2006 und deren Veränderungen gegenüber 2005 und bittet die GV um deren Genehmigung.

STV: einstimmig.

TOP 8: Bündelausschreibung Strom.

Auch an der nächsten Bündelausschreibung für Strom wird sich die Gemeinde Krummisch beteiligen.

STV: einstimmig.

TOP 9: Verschiedenes.

Hier gab es keine Wortmeldung. Um 20.35 Uhr schloß Frau Klein die Sitzung.

Anschließend gab es einen kleinen Imbiß.

Bratäpfel

Zutaten:

4 große, aromatische Äpfel

75 g Marzipanrohmasse

1 Messerspitze Zimt

3 Eßlöffel Sahne

4 Kugeln Vanilleeis

Zubereitung:

Den Backofen auf 180° vorheizen. Die Äpfel waschen und trocken tupfen und das Kerngehäuse mit einem Apfelausstecher herauschneiden. Die Marzipanrohmasse mit dem Zimt und der Sahne verquirlen und die Äpfel damit füllen. Die Bratäpfel in die Auflaufform setzen und in den Ofen (Mitte, Umluft bei 160°) ca. 30 Minuten backen.

Warm mit jeweils einer Kugel Vanilleeis servieren.



D o r f a n

(MM) Auch in dieser Ausgabe stelle ich unsern Bürgern wieder Häuser aus der Gemeinde vor. Ich komme in der Königsfurt zunächst zum Haus mit der Nr.35. Es gehört seit 1970 Wolfgang Wolk.

Gebaut wurde es Ende des zweiten Weltkrieges von Gottlieb Wollenberg und diente dann als sog. Behelfsheim bei der Unterbringung der Flüchtlinge. Später war es dann auch regulär vermietet, als die Wohnungsnot allgemein nachließ. Es wohnte dort die Familie August Mohr. Ab 1970 haben dann die Brüder Wolfgang u. Dieter Wolk durch umfangreiche Um- und Ausbauten dem Haus das heutige Aussehen gegeben, es auch wesentlich vergrößert. Man richtete drei Wohnungen ein. Im Erdgeschoß links leben Birgit Jürgensen u. Frank Haase. Den rechten Teil hat Carsten Schulze gemietet. Die Wohnung im Obergeschoß hat sich der Besitzer Wolfgang Wolk als Feriendomizil vorbehalten. Er lebt in Düsseldorf.

Auf der gegenüberliegenden Straßenseite komme ich zu einem Reetdachhaus. Es gehörte schon zu den Arbeiterhäusern des Gutes Klein Königsförde und ist ca. 1890 gebaut worden, hat also eine lange Geschichte. Drei Familien lebten damals darin, und wie man mir sagte seien 36 Kinder!!! in dem Haus aufgewachsen - allerdings nicht alle gleichzeitig. Bei der Umsiedlung 1931 erhielt die Familie Herman und Bertha Klüwer dieses Haus als Siedlung. Die Siedlungsgesellschaft hatte es zu dem Zweck im Innern umgebaut. Die eine Hälfte war jetzt Wohnung, und der andere Teil diente als Stall.

1954 und 1957 haben dann Ernst und Elli Klüwer einen neuen Stall gebaut und in dem Reetdachhaus die Wohnung vergrößert.

Die heutigen Besitzer sind zwei junge



Wohnungen von B. Jürgensen u. F. Haase sowie C. Schulze

Familien, die 1995 gemeinsam Grundstück und Häuser erwarben. Das Reetdachhaus gehört Jens Lau und Sigrid Westphal mit den 7 und 5 jährigen Kindern Jesse und Piet.

Um nach eigenen Vorstellungen renovieren zu können, hat man im Innern alles entkernt und mit Lehmputz und Holz den "alten Zustand" wieder hergestellt. Herr Lau, der Heilpraktiker ist, hat das Haus in Wohnung und Praxis aufgeteilt. Vom Äußeren her hat es sich nur durch die Sprossenfenster verändert.

Frau Westphal ist gelernte Dolmetscherin, ausgebildete Sängerin und zur Zt. im Erziehungsurlaub. Die Familie lebt gern in Kl. Königsförde, und für Herrn Lau, der gebürtiger Felder ist, war hier immer der Ort, wo er später einmal leben wollte. Er hat sich seinen Wunsch erfüllt. -

Stefan und Renate Fabian entschieden sich beim Kauf für den in den 50er Jahren gebauten Stall und schufen sich mit harter Arbeit ihr Heim. Zur Familie gehören die beiden 15 und 13 jährigen



Haus von Jens Lau und Sigrid Westphal

s i c h t e n



Der hintere Eingang

Töchter Anne und Lisa.

Der gesamte Umbau geschah auch hier in Eigenleistung. Man mußte im Innern alles abreißen und dann neu erstellen. Und dabei hat diese Familie auch auf Naturmaterialien gesetzt und mit Holz und Lehm gearbeitet. Heute ist man stolz auf das, was entstanden ist. Frau Fabian ist gelernte Hauswirtschafterin, der Ehemann Sozialpädagoge und im Oskar Pfister- Haus tätig. Das ist ein günstiger Arbeitsplatz ohne eine weite Anfahrt. Die Töchter gehen in Kiel zur

Schule und machen in der Freizeit aktiv in der Jugendfeuerwehr mit. Beide Familien sind sich darüber einig, dass irgendwann der Garten neu angelegt werden muß, aber bisher fehlte die Motivation und alles andere war wohl auch wichtiger.

Jetzt mache ich einen Abstecher in den Eiderweg und komme dort zu einem langgestreckten Haus, das ebenfalls im neunzehnten Jahrhundert, genau 1888, gebaut worden war. Darin lebten früher vier Familien. Ein großes Grundstück



Haus der Familie Apelles

gehörte dazu, sodaß die Gutsarbeiter sich durch Gemüseanbau und Haustierhaltung ihren Unterhalt verbessern konnten. In der Zeit der Aufsiedelung des Gutes erhielt auch dieses Haus eine neue Zuständigkeit: Es wurde gewissermaßen zweigeteilt. Die linke Hälfte erhielt die Familie Thiele als Nebenerwerbsiedlung. Der Besitzer war Karl Thiele, der im zweiten Weltkrieg fiel. Seine Schwester Frieda, die schon während des Krieges die Siedlung versorgt hatte, übernahm diese danach mit ihrem Ehemann Kurt Apelles. Herr Apelles war Maurer und baute 1966 links neue Ställe an, woraus später Garagen wurden. Man gab die Landwirtschaft auf und verpachtete das Land. Der Besitz ging dann an den Sohn Hartmut und Ehefrau Traute über. Herr Apelles ist gelernter Maler, ist danach durch eine Zusatzausbildung Theatermeister geworden und bekam eine Anstellung am Kieler Schauspielhaus. Sein Sohn Thilo wohnt über den Garagen und ist Radio- und Fernstechnikermeister. Der große Garten von früher ist heute als Rasen angelegt.

Den rechten Teil des Hauses erhielten 1931 August und Käthe Mohr als Nebenerwerbsiedlung. Sie verkauften aber bald Haus und Land an Gottlieb Wollenberg, wobei sie als Mieter weiterhin dort wohnen konnten.

1954 erwarb dann die Flüchtlingsfamilie Albert u. Frieda Krüger mit den Kindern Waldemar und Waltraut diesen Hausteil. Man bewarb sich gleichzeitig um eine Siedlerstelle in Groß Vollstedt. 1962 konnten Waldemar und Familie mit den Eltern auf den neuen Betrieb ziehen. Tochter Waltraut übernahm mit Ehemann Hugo Gehrke die Wohnung hier in Kl. Königsförde. 1986 zogen beide aus gesundheitlichen Gründen zu den Kindern nach Steinwehr. Und ab 1987 wohnen hier Helmut und Marita Hagge, geb. Krüger mit den Töchtern Weiter nächste Seite.

Jennifer und Svenja. Wie mir Frau Hagge erzählte, ist sie die Tochter von Waldemar Krüger und hat bis zum sechsten Lebensjahr hier gelebt. Als sie mit ihrer Familie diese Wohnung bekam, war es für sie wie "nach Hause kommen".

Herr Hagge ist gelernter Maurer und bei der Fa. Sievers in Rendsburg als Haushandwerker tätig. Frau Hagge ist gelernte Apothekenhelferin. Man hat schon viel renoviert im Haus und sich gerade eine zweite Terrasse angelegt.



Laternenumzug

Die Gemeinde Krummwisch veranstaltete am 14. Oktober 2005 für die Kinder mit Eltern der Gemeinde einen Laternenumzug.

Treffpunkt war das Feuerwehrhaus in Krummwisch City um 18.30 Uhr.

Die Feuerwehr Krummwisch sorgte für die Absicherung auf der Straße.

Mit den Klängen des Spielmannzuges Schönkirchen wurde der Umzug angeführt.

Mit Gesang folgten diesem viele Kinder und Eltern aus der Gemeinde. Es ging die Dorfstrasse rauf und runter ebenso Am Eiderberg entlang und zurück zum Feuerwehrhaus

Einige Kinder hatten fantasievolle Laternen am Stock hängen. So schwebten Vögel, Gesichter, Schlösser, Burgen und viele andere Gebilde, mit Kerzenlicht erleuchtet, durch die Krummwischer Dunkelheit.

Mit Sicherheit wurde so manch eine Bastelstunde investiert.

Um die Erschöpften nach dem langen Marsch wieder aufzumuntern, hatten Mitglieder des Kulturausschusses in großen Töpfen Kinder- und Elternpunsch zubereitet. Ein großer Korb mit



Haus der Familie Hagge

Süßigkeiten stand für die Kinder auch bereit.

Mit dem Zucker im Punsch wurde etwas gegeist aber man spart ja wo man kann.

Es soll ja Männer geben, die es nicht so fruchtig mögen, im Zuckertopf war Ebbe angesagt. Der Elternpunsch wurde je nach Wunsch mit Rum oder Amaretto verfeinert, diesem wurde genußvoll zugesprochen. Die Witterung war lau,

aber etwas Warmes ist ja nie verkehrt.

Es war eine bunte und lockere Zusammenkunft der Gemeindemitglieder, ob Groß oder Klein alle hatten ihren Spaß.

Die Getränke wurden durch freiwillige Spenden der Konsumierer finanziert.

Ein Dankeschön geht an die Feuerwehr, an die netten Topfverleiher und an die freiwilligen helfenden Hände.



Laternenumzug in Krummwisch

Knickputzen und Baumschnitt

Wie alle 2 Jahre wird auch Anfang des Jahres 2006 wieder ein Rückschnitt der Knicks und Bäume an den Strassen durch die Gemeinde durchgeführt. Dieses geschieht auch innerhalb der Ortschaften.

Sämtliche Teile von Bäumen und Büschen, die in den Gehweg- und Straßenverkehrsbereich ragen, werden entfernt.

Der Wegeausschuß gibt den Grundstückseigentümern die Gelegenheit den Rückschnitt bis zum 15.01.06 selbst durchzuführen.

Danach wird der Bewuchs durch die Gemeinde gestutzt.

Gemeindevertretung Krummwisch
-Wegeausschuß-

- 12. Hübberprüfen sie den Whisky auf seine Konsistenz
- 13. Jetzt schmeißen sie die Zitrone in den Mixer und drücken sie die Nüsse aus.
- 14. Fügen sie eine Tasse hinzu... Zucker, alles was auch immer
- 15. Fetten sie den Ofen ein. Drehen sie ihn um 360°. Schlagen sie auf den Mixer, bis er ausgeht.
- 16. Werfen sie die Rührschüssel aus dem Fenster und überprüfen sie den Geschmack des übrigen, abgestandenen Whiskys.
- 17. Gehen sie ins Bett und pfeifen sie auf den blöden Kuchen.

Vogelschießen 2006

Liebe Eltern,

Wer möchte im kommenden Jahr das Kinderfest mit vorbereiten und ausrichten? Das erste Treffen hierfür findet am **25.01.2006 um 20.00 Uhr** im Sonnenhof statt, wo wir den Termin festlegen und mit der Planung beginnen wollen. Es werden viele helfende Hände benötigt, also erscheint möglichst zahlreich, damit unser Vogelschießen zu Stande kommen kann.

- Renate Fabian -



Weihnachtsbäckerei mal anders.

Man nehme:

- 1 Tasse Wasser
- 1 Tasse Zucker
- 1 Tasse braunen Zucker
- 4 große Eier
- 1 Stück weiche Butter (250 g)
- 2 Tassen getrocknete Früchte
- 1 Teelöffel Backpulver
- 1 Teelöffel Salz
- 1 Hand voll Nüsse
- 1 Zitrone
- 1 Liter Old Scotch Whisky

Zubereitung:

- 1. Zunächst kosten sie den Whisky und überprüfen so seine Qualität.
- 2. Nehmen sie dann eine große

Rührschüssel zur Hand.

- 3. Währenddessen probieren sie nochmals den Whisky, überzeugen sich davon, dass er von bester Qualität ist.
- 4. Gießen sie dazu eine Tasse randvoll und trinken sie diese aus.
- 5. Wiederholen sie diesen Vorgang.
- 6. Schalten sie den Mixer an und schlagen sie in der Rührschüssel die Butter flaumig weich. Fügen sie einen Löffel voll Zucker hinzu.
- 7. Überprüfen sie, ob der Whisky noch in Ordnung ist. Probieren sie dazu nochmals eine Tasse voll.
- 8. Mixen sie den Schalter aus.
- 9. Brechen sie dann zwei Eier aus und zwar in die Rührschüssel. Hau'n sie die schrumpeligen Früchtchen mit rein.
- 10. Malen sie den Schixer an.
- 11. Wenn das blöde Obst im Trixer stecken bleibt, lösen's des mit 'nem Traubenschier.



Der Weihnachtstraum

(U. Baumann)

*Friede auf der ganzen Welt
Hat sich endlich eingestellt.
Hunger gibt es nirgends mehr,
keine Herzen sind mehr leer.
Liebe hat den Hass besiegt,
Hoffnung und Lachen,
wohin man sieht.
Toleranz wird echt gelebt,
keine Angst im Menschen lebt.
Das Glück hat sich gerecht verteilt,
doch halt-
wohin ist nur mein Traum entteilt...*



Rufnummer

für die

Arztnotrufzentrale
Rendsburg

(0 43 31)

2 10 70

Die diensthabende Praxis
wird nicht mehr
namentlich aufgeführt.



Wir gratulieren den glücklichen
Eltern und wünschen dem
neuen Erdenbürger viel Glück:

Lea Sophie Schulze
05.09.2005
Klein Königsförde



**Der Bücherbus kommt
am:**

**20. Januar, 10. Februar,
03. März + 24 März**

Haltepunkte:

Klein Königsförde

Bushaltestelle Grüner Weg
von 11.40 – 11.55 Uhr
Ecke Königsfurt/Kastanienallee
von 12.45 – 13.00 Uhr

Krummisch „Sonnenhof“
von 13.05 – 13.35 Uhr

Frauendamm

von 13.37 – 13.45 Uhr
Groß Nordsee

Alte Dorfstr./Am See
von 13.50 – 14.10 Uhr

www.bz-sh.de

Termine

DRK

10.01.06

DRK Seniorenclub um 15.00 Uhr
in der Gastwirtschaft Krey in
Bredenbek.

Programm: Spielenachmittag

23.01.06

DRK Jahreshauptversammlung
um 19.30 Uhr in der
Gastwirtschaft Krey in
Bredenbek. Zur Wahl stehen:
Protokollführerin und Kassiererin.

06.02.06

„Mehlbeutelessen“ um 19.00 Uhr
bei Krey in Bredenbek.

Wer daran teilnehmen möchte,
meldet sich bitte bei Marlene
Möller an. Te.: 04334 242.

07.02.06

DRK Seniorenclub um 15.00 Uhr
in Krey's Gasthof in Bredenbek.
Helmut Greve aus Nortorf zeigt
einen Film vom alten Eiderkanal.

06.03.06

DRK Versammlung um 19.30 Uhr
inn Krey's Gasthof. Hierzu ist der
DRK Ortsverein Bovenau
eingeladen. Herr Dr. Nernheim
berichtet aus der Ostsee – über
die Inseln Fehmarn, Poel und
Usedom.

07.03.06

DRK Seniorenclub um 15.00 Uhr
in der Gastwirtschaft Krey.
Das Programm steht noch nicht
fest.

**Knochenbruchgilde Krumm-
wisch**

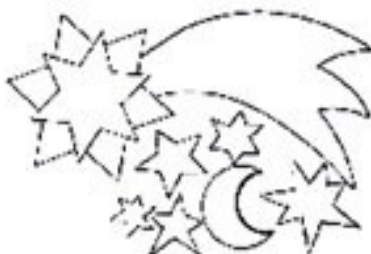
10.02.06

Mitgliederversammlung um 19.30
Uhr im „Sonnenhof“ Krummisch.

**Interessierte Mitbürger sind
herzlich eingeladen.**

17.06.06

Gildefest im „Sonnenhof“ in
Krummisch.



**Wir gratulieren
zum Geburtstag**

Heinz Müller Groß Nordsee	85 Jahre
Ilse Isberner Groß Nordsee	80 Jahre
Heinrich Will Möglin	79 Jahre
Alfred Gritzner Klein Königsförde	79 Jahre
Gerda Galisch Groß Nordsee	78 Jahre
Hans Jürgen Dunkhase Krummisch	74 Jahre
Margrit Harder Klein Königsförde	71 Jahre
Werner Schmidt Klein Königsförde	71 Jahre
Herbert Witt Krummisch	70 Jahre



Herausgeber:

Gemeinde Krummisch
Verantwortliche Redakteure:

Jens Pöppler (JP)
Marita Kuckluck (MK)
Marlene Möller (MM)
Marion Wuttke (MW)

Druck:

Kopiercenter Erdmann
Königstraße 25
24768 Rendsburg
Tel. 04331/26353

Dieses Mitteilungsblatt
erscheint vierteljährlich.
Redaktionsschluß für die
nächste Ausgabe ist der
15.03.2006

